

## HP Velotechnik Scorpion fs Enduro Trike



Hochauflösende Pressefotos vom Scorpion fs Enduro unter <http://tinyurl.com/pzc4qm5>

### Neu für 2014: Waldwege-Surfen auf drei Rädern

**Scorpion fs Enduro Trike von HP Velotechnik verspricht völlig neues Fahrgefühl im Gelände / Technik aus dem Automobilbau und Stollenräder machen metallic-grünen Hingucker zum Spaßfahrzeug für Buschpiloten / Auf Wunsch auch mit kraftvollem 250-W-Elektromotor**

**(Kurzfassung)** KRITTEL. Wer Liegeräder bisher nur unter den Aspekten Ergonomie und Aerodynamik-Vorteile gesehen hat, muss ab sofort umdenken: Mit dem „Scorpion fs Enduro Trike“ schickt HP Velotechnik Dreirad-Fans ins Gelände. Mächtige MTB-Stollenreifen und Technik aus dem Automobilbau gehen eine ungewöhnliche Hochzeit ein. Die verblüffende Verbindung garantiert Fahrspaß pur auf Wurzelwegen und hat nicht nur Trike-Fans elektrisiert, sondern auch die Juroren des Eurobike Award überzeugt: Die sprachen dem stylischen Gefährt einen der begehrten Awards zu, mit dem in Friedrichshafen das „besonders innovative Design und überdurchschnittlich gute Produktqualität“ ausgezeichnet werden.

Der Award ist für die Trike-Schmiede das i-Tüpfelchen, nachdem die metallic-grüne Spaßmaschine seit der Erstvorstellung im Juli weltweit Liegeradler, aber auch das MTB-Lager in Aufregung versetzt hat. Deshalb wird das „Scorpion fs Enduro Trike“ von Oktober 2013 an als eigenes Modell geführt. Mit einem Extrapreis für alle, die sich in den Waldblitzen schon verliebt haben: Das gegenüber dem Prototyp leicht veränderte Basismodell liegt mit 3.990 Euro

deutlich unter dem ursprünglichen Einzelpreis von 4.600 Euro.

Für ein Maximum an Fahrspaß im rauen Gelände sorgt noch vor hochwertigen Komponenten ein Fahrwerk, das HP Velotechnik bereits im Vorjahr an der S-Pedelec-Version des Scorpion vorgestellt hat. Es beruht auf Technik aus dem Automobilbau wie McPherson-Federbeinen, Querlenker und Stabilisator. Das gepaart mit bissigen Scheibenbremsen an den Vorderrädern macht Moves und Manöver möglich, die ein Zweirad glatt verweigern würde.

Mit Einführung des „Scorpion fs Enduro“ eröffnet sich den Kunden nun eine riesige Bandbreite an Auswahl-Möglichkeiten. Wie bei den anderen Modellreihen von HP Velotechnik kann im Baukastensystem vom Antrieb über Bremse, Sitz und Komfortausstattung (Gepäckaufnahme) jeder sein eigenes Wunschfahrzeug konfigurieren. Der faltbare Geländeflitzer wird sogar in einer motorisierten Version angeboten: Ausgestattet mit dem kraftvollen 250-W-Motor von GO SWISSDRIVE kann dann jeder den Enduro-Spirit – entspannt den Berg hoch, mit Spaß hinab – voll ausleben.



AWARD 2013

**[Seite 2 zur Pressemitteilung HP Velotechnik Scorpion fs Enduro Trike]**

**(Langfassung)** KRITTEL. Klar, ein Dreirad von HP VELOTECHNIK hat immer vorne zwei Räder zum Lenken und hinten eines zum Beschleunigen – aber dem, was dazwischen passiert, sind kaum Grenzen gesetzt: „Customize your life“ ist das Motto der Liegeradmanufaktur im Vordertaunus: In mehr als hunderttausend Varianten lassen sich zum Beispiel die Räder der Produktlinie Scorpion konfigurieren. Doch mit dem „Scorpion fs Enduro Trike“, das die Liegeradspezialisten auf der Eurobike vorgestellt haben, beschreiten sie buchstäblich neue Wege: Einen Trike-Traum in Metallic-grün fürs Gelände haben die Krifteler hingezaubert, funktional akzentuiert durch himmelblaue Komponenten.

Der Designer-Coup hat schon bei ersten Testfahrten für ungläubige Blicke der Mountainbiker gesorgt – und elektrisierte im Spätsommer auch Besucher und Fachleute bei der Eurobike in Friedrichshafen: Das „Scorpion fs Enduro Trike“ wurde auf der weltweiten Leitmesse der Radbranche mit dem Eurobike-Award 2013 für das „besonders innovative Design und überdurchschnittlich gute Produktqualität“ ausgezeichnet.

Die markante Farbgestaltung passt perfekt zum Einsatzgebiet des voll gefederten Enduro: Das leuchtend grüne Trike verwöhnt Naturfans, die mit lässig hochgelegten Beinen auf Wurzelteppichen beschleunigen wollen. Voll auf ihre Kosten aber kommen wilde Buschpiloten, die nach dem neuen Kick suchen: Mit dem tiefgelegten „Dreier“ sind Moves und Manöver möglich, die ein Zweirad glatt verweigern würde.

Der Grund: In dem Dreirad verbirgt sich Hightech, die es sonst nirgends im Fahrradbau gibt, Technik, die aus dem Automobilbau stammt. Die hohe Spurtreue in schnellen Kurven wird durch Einzerradaufhängung der Vorderräder nach dem McPherson-Prinzip erreicht. Das „HP Stabilizer System“ unter den Querlenkern der Vorderachse verhindert, dass sich Rad und Fahrer in schnellen Kurven übermäßig nach außen lehnen. Dem Bremsstauchen beim Verzögern wirkt die Anti-Dive-Geometrie der Vorderachskonstruktion entgegen.



Für erfahrene Biker hält der Waldblitz eine weitere verblüffende Erkenntnis bereit: Bei dem Mountain-Trike greifen die zwei Scheibenbremsen bissig nur an den Vorderrädern zu. Selbst bei maximaler Verzögerung ist ein Abgang über den Lenker aber ausgeschlossen – ein Vorteil des Trike-typischen tiefen Schwerpunktes.

Der Clou: Der für jedes Rad einzeln präzise zu dosierende Bremseneinsatz erzeugt ein beeindruckend dynamisches Kurvenverhalten. Könner bremsen das kurveninnere Rad gezielt an und driften damit im Powerslide durch den Parcours. Paul Hollants, einer der beiden Gründer von HP Velotechnik, meinte gleich nach den ersten Testfahrten: „Ich kann mir gut vorstellen, dass gerade die beliebten breiten Brechsandstrecken in Bikeparks eine Spielwiese für unsere Enduro-Scorpione werden.“

**Stollenturbine, wahlweise auch mit E-Antrieb**

Trotz völlig neuen Fahrgefühls müssen Biker keinesfalls auf das bewährte Rüstzeug der MTB-Fraktion verzichten: Voll gefedert geht es zum Ausritt – allerdings verteilen sich die 200 Millimeter Gesamtfederweg konstruktionsbedingt auf drei Räder. Gerade am Hinterrad wirken dabei ungeheure Kräfte. Ein Fall für die Hans-Dampf-Reifen aus der neuen Super-Gravity-Serie von Schwalbe: leicht und dennoch mit extrem belastbarer Karkasse. Die verleihen ein Plus an Traktion, das Trike-Piloten am Antrieb bisher nicht kannten. Bewusst haben die Krifteler für die Stollenturbine hinter dem Sitz auf die kompakten 26 Zoll gesetzt, um die Vorzüge des Liegeradfahrens mit der notwendigen Bodenfreiheit im Gelände zu kombinieren.

Enduro-typisch lassen sich Bergpassagen lässig bezwingen. Dabei sorgt die Kombination von Shimanos 9-fach XT-Kettenschaltung mit 3-fach Dual Drive von Sram für 27 voll schaltbare Gänge. Noch mehr Enduro-Spirit – entspannt den Berg hoch, mit Spaß hinab – kommt bei der motorisierten Version auf: Der Waldblitz lässt sich auch zum Pedelec aufrüsten und zieht angetrieben von einem 250-Watt-Motor aus dem Hause GO SWISSDRIVE unnachahmlich flott steile Rampen hoch.

Die Energie dafür liefert ein Akku mit 446 Wh (36,2 V / 12,4 Ah). Wahlweise powern auch zwei Akkus: Vom Modelljahr 2014 an können Kunden von HP Velotechnik die neue Doppelakku-Option ziehen und die Reichweite ihrer E-Fahrzeuge verdoppeln. Für Paul Hollants zeichnet sich klar ab: „Das Einsatzgebiet des Scorpion fs Enduro sind gewiss nicht verblockte Trails im Grenzbereich. Dafür baut schon das Fahrwerk zu breit. Vielmehr kann sich der Fahrer auf formidables Waldwege-Surfen im Mittelgebirgsbereich freuen.“

Der nun verliehene Eurobike-Award ist für die Trike-Schmiede das i-Tüpfelchen, nachdem die Spaßmaschine seit der Erstvorstellung im Juli weltweit Liegeradler, aber auch

**[Seite 3 zur Pressemitteilung HP Velotechnik Scorpion fs Enduro Trike]**

Bikefans in helle Aufregung versetzt hat. Deshalb wird das Enduro von Oktober 2013 an als Sondermodell geführt. Mit einem Extrapreis für alle, die sich in den Wurzelflitzer schon verliebt haben: Das gegenüber dem Prototyp leicht veränderte Basismodell liegt mit 3.990 Euro deutlich unter dem ursprünglichen Einzelpreis von 4.600 Euro. In der Option mit dem leistungsstarken Motor von GO SWISSDRIVE kostet das Rad 6.280 Euro.

Weiterer Vorteil für die Kunden: Auch beim Enduro kommt das Baukasten-System der Krißfelder Manufaktur zum Einsatz. Damit lässt sich das Trike variantenreich in punkto Sitz, Federung, Antrieb, Bremsen, Pedale und Gepäckmitnahme individuellen Wünschen anpassen. Unberührt davon bleibt die ursprüngliche Rahmenkonzeption: Dank des patentierten Faltgelenks lässt sich auch das neueste Mitglied der Scorpion-Familie zum Transport blitzschnell auf Platz sparende 125 x 83 x 62 cm falten.



**Technische Daten Scorpion fs Enduro**

Basismodell, andere Komponenten auf Wunsch

Rahmen:	Scorpion fs 26 (Alu 7005 T6)
Farben:	Hauptrahmen grün-metallic, Ausleger und Hinterbau schwarz glänzend; Federung, Pedale (Bärenstutzen) und Akzente himmelblau
Bereifung vorne:	Jumpin Jack von SCHWALBE (20" x 2.25")
Bereifung hinten:	Hans Dampf von SCHWALBE (26" x 2.35")
Sitz:	BodyLink- oder ErgoMesh-Sitz nach Wahl
Federung:	McPherson-Federbeine mit Stabilisator (VR 60 mm) DNM DV22 Stahlfeder/Öl (HR 80 mm)
Bremse:	2 x AVID BB7 Scheibenbremsen (vorne, einzeln zu betätigen)
Antrieb:	27 voll schaltbare Gänge durch Kombination von 9-fach SHIMANO XT Kettenschaltung und SRAM 3-fach DualDrive Nabenschaltung, Lenkerendenschaltelhebel SHIMANO DuraAce, Kurbel TRUVATIV Stylo 1.1/G
Radstand/Breite:	128 cm / 83 cm
Länge:	187 - 231 cm (einstellbar für Fahrer mit Körpergröße von 162 - 200 cm)
Gewicht:	ab 20,9 kg (je nach Ausstattung)
Zuladung:	bis 110 kg im Gelände / bis 140 kg auf der Straße
Preis:	ab € 3.990,-
Preis mit Motor:	ab € 6.280,- (Schaltung bei dieser Option: SHIMANO XT 27-Gang)
Lieferbar:	ab Ende Oktober 2013

**Hochauflösende Pressefotos** unter: <http://tinyurl.com/pzc4qm5>

**Das Video „Waldgeister“** mit ersten Impressionen vom Fahrerlebnis Gelände-Trike finden Sie unter: <http://youtu.be/JLQNN-B5TkE>

**Weitere Informationen (nur für Redaktionen):** Alexander Kraft, Pressesprecher HP Velotechnik OHG; Telefon 0 61 92 - 97 99 22 83, Mobil 0160 - 99 85 87 94; [alexander.kraft@hpvelotechnik.com](mailto:alexander.kraft@hpvelotechnik.com)

**Hintergrundinfo HP Velotechnik**

Das 1993 von Paul Hollants und Daniel Pulvermüller gegründete Unternehmen HP Velotechnik OHG fertigt in der Manufaktur in Krißfeld bei Frankfurt mit 30 Mitarbeitern (darunter vier Auszubildende) ca. 1700 Liegeräder pro Jahr und ist damit Marktführer in Europa. Die Räder werden einzeln von Hand nach Kundenbestellung gebaut und über Fahrradfachgeschäfte vertrieben. Dabei stehen die Zeichen auf Wachstum: Verkauft werden die Liegeräder in Deutschland und Europa; ein zunehmender Anteil wird in fernere Regionen wie USA, Australien oder Japan exportiert.

HP Velotechnik hat zehn Liegeradmodelle entwickelt, die die gesamte Palette vom Alltagsrad bis zur Rennmaschine abdecken. Alle Modelle sind auf Wunsch mit leistungsstarken Elektromotoren lieferbar. Zuletzt sorgte das bis 45 km/h schnelle „Scorpion fs 26 S-Pedelec“ für Aufsehen, das 2012 mit dem renommierten Designpreis Eurobike Award ausgezeichnet wurde.

Bereits als Schüler wurden die Firmengründer Hollants und Pulvermüller 1992 mit einem Kabinendreirad Bundessieger beim Wettbewerb JUTEC Jugend und Technik des Vereins Deutscher Ingenieure – Grundstein einer Entwicklung vom Garagenlabor hin zu einem der innovativsten Fahrradunternehmen Deutschlands. 2013 wurde HP Velotechnik vom Fahrrad-Branchenverband VSF zum wiederholten Mal als einer der drei besten Fahrradhersteller Deutschlands ausgezeichnet. Infos unter [www.hpvelotechnik.com](http://www.hpvelotechnik.com)